

Der November war kalt und ungewöhnlich trocken. Die Durchschnittstemperatur lag 1.4° C unter der normalen Temperatur. Es wurden 4 Eis- und 17 Frosttage beobachtet. Nur an 3 Tagen erfolgten Niederschläge. Es fehlen 32,2 mm an der normalen Menge.

Dressler.

Zoologie.

Die im „Helios“ bereits mehrfach berührte Frage nach der Ursache und Art der **Bewegung der „fliegenden“ Fische** (siehe Bd. IX, S. [10] und [72] ist einer weiteren Erörterung durch A. Seitz („Noch ein Wort über das Fliegen der Fische“. Zool. Anz. 1891. S. 455), E. Haase („Beobachtungen über fliegende Fische“. Zool. Anz. 1892. S. 26) und F. Dahl („Zur Frage der Bewegung fliegender Fische“. Zool. Anz. 1892. S. 106) unterzogen worden. Seitz scheinen für das Vorhandensein selbstständiger Flatterbewegungen, an denen er festhält, die Fälle zu sprechen, in denen der Schwanz des Fisches ohne Flugbewegungen bewegt wird, und in denen die Fische, ohne das Wasser zu berühren, noch in der Luft mit den Flügeln Bewegungen machen. Auch treffen beide Flügel gleichzeitig das Wasser, während Rüttelbewegungen ein abwechselndes Eintauchen derselben veranlassen müssten. — Haase beobachtete, dass die fliegenden Fische beim Schweben nicht nur die Brust-, sondern auch die Bauchflossen flach und ausgespannt tragen, und so die Aehnlichkeit mit Insecten noch grösser wird. Er konnte ferner ein langsames Flossenanschlagen freilich nicht feststellen, ist jedoch von dem Vorhandensein willkürlicher Schwirrbewegungen, die völlig ausserhalb des Wassers ausgeführt werden, überzeugt. Dieselben werden namentlich beim Ueberflattern eines Wellenkammes oder beim Hakenschlagen gemacht. — Dagegen beharrt nun Dahl bei seiner Ansicht. Er behauptet, dass die Flugbewegungen überhaupt nicht sehr deutlich seien, sowie dass die völlig ausserhalb des Wassers ausgeführten Bewegungen eben ein „Nachzittern“ seien, das er ja nicht in Abrede stellt. Im Uebrigen erhofft er die Lösung der Frage vom Experiment in einem grösseren Gefässe. Matzdorff.

Botanik

In meiner kleinen Zusammenstellung der Futterpflanzen des Seidenspinners (siehe Helios, Jahrg. X. p. 50) habe ich auch kurz die **spanische Schwarzwurz** (*Scorzonera hispanica*) als **Nährpflanze der Seidenraupe** erwähnt, wozu ich nach der Darstellung in „Daheim“ 1892, No. 42 folgende Ergänzung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Matzdorff Carl

Artikel/Article: [Bewegung der „fliegenden“ Fische. 1082](#)